

Die Solisten Jubiläumskonzert MC Meißen am 15.10.2017

Die Sopranistin Valerie Koning wurde am 21.11. 1983 in Lörrach in eine deutsch-holländische Familie geboren. Sie ist Preisträgerin des Gesangswettbewerbs „Jugend Musiziert“. Bei zahlreichen Konzerten mit Orchester und Chor wurde sie schon früh für die Sopranpartien engagiert. Diese Konzerte führten sie unter anderem nach Berlin, Lübeck, Kiel, Rostock, Wismar, Grömitz, Krefeld, Magdeburg und Amsterdam.



Ihr vielseitiges Repertoire reicht über Oper, Operette, Oratorien bis hin zu Musical und Liedern verschiedener Genres. Ihren Schwerpunkt legte Sie dabei auf Oper und Operette.

Ihr Gesangsstudium an der Universität der Künste Berlin begann sie 2004, bei Prof. Anke Eggers. Schon in ihren ersten Semestern sang sie in mehreren Opernproduktionen, z.B. „Mozart ungeniert“. Sie wechselte an die Musikhochschule Lübeck, wo sie 2009 die Partie der „Laura“ aus „Der Bettelstudent“ übernahm. 2010 absolvierte Sie ihr Gesangsstudium erfolgreich mit dem Diplom. Sie sang Partien wie: „Hanna“ aus der „Lustigen Witwe“, „Lorle“ aus „Das Schwarzwaldmädel“, die Rolle der „Fantine“ aus „Les Miserables“, die Rolle der „Maria“ aus der Revue „Der Seemannstraum“ und hatte großen Erfolg als „Rosalinde“ in „Die Fledermaus“. Sie gehört zur „Jungen Oper Lübeck“, und singt mit dem Solisten Ensemble der „Platin-Scala“. CD und DVD Produktionen schlossen sich an. 2005 gründete sie ein Duo mit dem Tenor Marian Henze und erarbeitete ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit dem Namen "Klassik im Duett". Als Duo und auch als Solokünstlerin ist Valerie Koning seit 2007 regelmäßiger Gast auf dem „Traumschiff“, der MS Deutschland.

Valerie Koning und Marian Henze konnten sich mit ihren Konzerten zu einem gefragten und außergewöhnlichen Duett in ganz Deutschland und in weiten Teilen Europas etablieren.

Marian Henze wurde in Potsdam geboren und begann zunächst eine juristische Ausbildung an der Humboldt Universität in Berlin, bevor er sein Gesangsstudium bei Prof. Anke Eggers an der Universität der Künste Berlin aufnahm. Nach Abschluss des Vordiploms wechselte er an die Musikhochschule Lübeck, um dort seine Studien bei Prof. Anke Eggers fortzusetzen, die er mit seinem Diplom beendete. Er arbeitete in Meisterkursen unter Anderem mit KS Bernd Weikl und Prof. Robert Gambill.

Marian Henze wirkte als Solist bei vielen Konzerten in ganz Deutschland und ist Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Marian Henze ist gern gesehener Gast auf dem „Traumschiff“ MS Deutschland, wo er unter anderem als „Alfred“ in einer Produktion der „Fledermaus“ von Johann Strauß Furore machte. In Lübeck war Marian Henze als „Theobald“ im „Schwarzwaldmädel“, dem „Bettelstudent“ in der Titelrolle, als „Ferrando“ in Mozart's „Cosi fan tutte“ sowie als „Hexe“ in „Hänsel und Gretel“ zu erleben. Marian Henze wirkte mit bei undfunkaufnahmen, verschiedenen CD-Produktionen und war Solist in der Musik – DVD „Musikalische Impressionen im weihnachtlichen Lübeck“. In der Spielzeit 2009/2010 war Marian Henze in der Rolle des „Bardolfo“ in dem Stück „Falstaff“ von Giuseppe Verdi am Pfalztheater in Kaiserslautern zusammen mit KS Bernd Weikl zu sehen. Eine DVD dieser Opernproduktion ist im Juli 2011 bei „Arthaus“ im Handel erschienen. Nach diesem Erfolg

verpflichtete das Pfalztheater Kaiserslautern Marian Henze auch für die Rolle des „Caramello“ in „Eine Nacht in Venedig“. Im Dezember 2011 verkörpert Marian Henze den „Clemens Brentano“ in der zeitgenössischen Oper „Kein Ort. Nirgends“ von Anno Schreier, welche in Freiburg zur Aufführung kommt. Im Januar 2012 sang Marian Henze an der Seite von Fernsehstar Wolfgang Lippert die Rolle des „Klaus“ im eigens für das Traumschiff komponierten Musical „Seemannstraum“.

Jan Baruschke

Auftritte als Solist bei den Tourneen des „Kammerorchesters Orpheus“ (Bulgarien) und dem „Neuen Kammerorchester Lübeck“ durch die USA, Frankreich, Spanien und der Tschechischen Republik formen Jans Spiel und seine Präsenz auf der Bühne. Es folgt ein Geigenstudium bei Prof. Christiane Edinger an der Lübecker Musikhochschule.

Von 1999 an spielt Jan für einige Jahre im Orchester von Walzerkönig André Rieu. „Rieu war Gaststar einer Fernsehsendung und hat mich zufällig im Playback-Ensemble entdeckt.“ Innerhalb von drei Wochen wird Jan festes Mitglied im Johann-Strauß-Orchester und reist mit ihm um die Welt.



„Aus dieser Zeit habe ich zwei wichtige Aspekte mitgenommen: mit welcher unglaublichen Professionalität Musik auf den Punkt zu bringen ist und der enorme Zusammenhalt unter den Musikern. Das Orchester ist wie eine Familie, und das drückt sich in großer Spielfreude aus. Alle haben Spaß, das fehlt mir manchmal bei der Klassik“, meint Baruschke. Und wenn er jetzt zusammen mit alten Freunden und ehemaligen Studienkollegen auf Tourneen geht, dann will er „diese Freude, die wir am Musizieren haben, den Leuten vermitteln“, betont das Ausnahmetalent.

Nach einigen aufregenden Tourneejahren in der ersten Geige von André Rieus Orchester und zahlreichen Auftritten mit Showgrößen wie Udo Jürgens, Joja Wendt, Richard Clayderman und Popband PUR erfüllt sich Jan seinen Kindheitstraum und begeistert das Publikum als Solist. In 2006 gab Jan seine erste Gala "Vision" mit dem GermanPops Orchestra und den Gästen Joja Wendt und Ingrid Peters. Über 1000 Besucher kommen in die MUK Lübeck, um dem virtuosen Geigenspiel des charmanten Lübeckers zu lauschen.

Ebenfalls in 2006 erscheint die gleichnamige CD „Vision“ mit beeindruckenden Arrangements bekannter Titel wie Tell Him, einem Bond Medley und Eigenkompositionen wie zum Beispiel eine wunderschöne Ballade mit dem klangvollen Titel Moonlight. 2008 erscheint seine zweite CD „Welt der Melodie“. Auf dieser CD interpretiert Jan Baruschke bekannte Pop- und Filmmelodien zusammen mit seiner Band.

Neben dem Ausbau seiner Solokarriere ist Jan als Primarius, in dem von ihm und dem Pianisten Prof. E. R. Barthel gegründeten Johann-Strauß-Ensemble tätig. Seit 2006 ist er Konzertmeister des Deutschen Bachorchesters und 2007 gründet er gemeinsam mit Geigerin Maja Marvin die Lübecker-Kammersolisten, deren CD-Einspielung bekannter Bach Konzerte für Furore sorgt. Ganz nebenbei betreibt Jan Baruschke auch noch sein eigenes Plattenlabel JBRecords, auf dem neben seinen Produktionen auch CDs weiterer Künstler veröffentlicht werden.

2012 gründete Jan zusammen mit Prof. Hans-Georg Spiegel (Akkordeon/Posaune) und Frank Naruga (Gitarre) das Trio-Korrupti. Wer sich mit dem italienischen Sänger Raffaele und dem Trio-Korrupti auf eine Reise begibt erlebt humoreske musikalische „Dolce Vita“ der

Extraklasse. Hinter diesem Programm voller Ideen, Inspirationen und wunderbarer Gegensätze, steht Raffaele mit seiner Stimme, die sich mit dem Trio-Korrupti zu unschlagbarer musikalischen Ausdruckskraft vereint. Eine CD mit Raffaele und dem Trio-Korrupti wird im Sommer 2013 erscheinen.

Einen kraftvollen, warmen und ganz persönlichen Ton zeichnet das Geigenspiel von Jan Baruschke aus. Ob bei Konzerten mit seiner langjährigen Pianistin Berenice Mifsud, dem klassischen Gitarristen Markus Rollwage oder der Akkordeonistin Martina Tegtmeyer, das Publikum wird mit Virtuosität, Perfektion und charmanter Moderation in den Bann gezogen.

Jan Baruschke spielt eine Violine von Jean Baptiste Vuillaume (der Geigenbauer N. Paganinis) aus dem Jahr 1865 die ihm freundlicherweise von Frau Waltraute Grunenberg zur Verfügung gestellt wird.